



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sie halten die Nr. 25/2015 des Feuerthaler Anzeigers in den Händen. Nebst vielem anderem ist auch dies ein Zeichen, dass Weihnachten nicht mehr fern ist. Am Ende des Jahres ist ein guter Zeitpunkt, zurückzuschauen auf das, was sich in unserer Gemeinde zugetragen hat und worüber wir berichtet haben. Für diese Ausgabe übernahm dies unser

freier Mitarbeiter Werner Wocher, natürlich auf seine ihm eigene Art. Lassen Sie sich seinen «Illustrierten Feuerthaler Jahresrückblick» auf der letzten Umschlagseite nicht entgehen.

Die Nummer 1/2016 des Feuerthaler Anzeigers erscheint am 8. Januar 2016, Redaktionsschluss ist am 4. Januar.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers wünscht Ihnen ruhige und schöne Weihnachten.

**Kurt Schmid, Ursula Schmid,
Felix Palm und Werner Wocher**

Weihnachten: Eine weltbewegende Macht

«Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.» Sacharja 9,9

Ein König kommt? Mit Königen sind wir ja heute nicht mehr so vertraut – höchstens noch aus alten Geschichten oder Märchen oder aus der Regenbogenpresse.

Könige – wo es sie heute noch gibt, da nennt man sie «Royals», und als solche haben sie in der Regel auch nicht mehr viel zu sagen, im Gegenteil: Da wird viel über sie gesagt und geredet: das Designerkleid, das Kate anhatte, war wieder blitzschnell vergriffen, Schweden freut sich auf den Nachwuchs von Viktoria, und zwischen Harry und Pippa knistert es angeblich ... Eigentlich keine weltbewegenden Angelegenheiten, und trotzdem bewegen sie uns Menschen. Und damit haben sie dann doch wieder auf eine ganz subtile Weise Macht über uns, zumindest Macht über unsere Neugierde.

Früher war das anders, nicht ganz so subtil, sondern einfacher: Ein König war ein Herrscher, und genau darin bestand seine Macht. Natürlich wurde auch über ihn geredet, aber er hatte das Sagen und traf alle wichtigen Entscheidungen. Er brauchte keinen zu fragen, wenn er etwas entscheiden wollte oder unternahm. Seine Macht war absolut und damit je nach Erfolg tatsächlich auch weltbewegend und weltverändernd, im politischen Sinne eben und notfalls auch mit Gewalt.



Die Weihnatskrippe mit den Königsfiguren wurde von Feuerthaler Schülerinnen und Schülern gestaltet.

Foto: zvg.

Nun heisst es in diesem bekannten Advents- und Weihnachtsvers von Sacharja «ein König kommt zu dir» – also auch zu mir. Was für einen König habe ich mir da vorzustellen?

Einer, dessen Macht darin liegt, von sich zu reden zu geben? Oder einer, der in meinem Leben das Sagen haben will? Beides ist der Fall, und doch ist es ganz anders. Dieser König kam bereits vor über 2000 Jahren zu uns allen und hat seither

viel von sich zu reden gegeben – ohne Unterbruch, und das bis heute.

Aber das Besondere an seiner Macht ist, dass sie die Welt bewegen und verändern kann, ganz ohne Gewalt. Denn er ist ein Gerechter, ein Helfer, ein Heiland. Dieser König ist Gottes Sohn, Jesus, dem drei Könige aus dem Osten die Ehre erweisen. Das bewegt die Welt, weil das unsere Vorstellungen und Werte auf den Kopf stellt: Gott wird ein Mensch. Klein und hilflos liegt er in einem dreckigen Stall, und die Mächtigen der Welt kommen zu ihm, bitten quasi um Audienz bei ihm und neigen ihre Häupter vor ihm. Da steht die Welt mit ihren Vorstellungen von Herrscher und Untertan, mit ihren Vorstellungen von Macht auf dem Kopf.

Nun, in der bevorstehenden Weihnachtszeit will dieser weltbewegende König zu uns kommen und unsere Welt verändern. In unser Leben will er einkehren, will Raum haben in unseren Herzen, in unserem Denken und Planen, in unseren Ge-

beten und in unserem Tun. Dieser König will als Gerechter und Heiland in unserem Leben wirken. Er will bei uns nach dem Rechten sehen, ins rechte Lot rücken, was in unserem Leben schief ist. Er schenkt uns die Möglichkeit, neu anzufangen; die Chance, Vergebung zu bekommen, wo immer wir schuldig geworden sind; die Kraft, uns nach einem Streit wieder zu versöhnen; in Problemen will er uns beistehen, uns trösten und auch durch seine Kraft Dinge verändern; durch sein Wort und seinen Heiligen Geist will er uns einen Weg zeigen, wie unser Leben gelingen kann.

«Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.»

Das ist die wichtigste Nachricht in der bevorstehenden Weihnachtszeit. Nicht die: Stürzt euch in Vorbereitungen! Spart für die Geschenke! Sondern die: Christus hat schon alles vorbereitet. Er will euch beschenken. Seid einfach für ihn da. Macht eure Herzen bereit, macht eure Herzenstür weit, dass Er kommen kann! Er kennt mehr als nur unseren Namen und unsere Adresse. Er kennt uns ganz tief und er weiss, was wir brauchen. Das ist wirklich eine Freudenbotschaft ohnegleichen!

Wir brauchen in diesen Tagen nur noch unsere Herzen zu öffnen und dürfen uns von diesem König beschenken lassen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine frohe und gesegnete und bewegte Weihnachtszeit.

Andreas Palm und
Karin Marterer Palm
Reformierte Kirche Feuerthalen

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

«Domino»- und «Kolibri»-Weihnacht

Big Benis Imbissbude und die Weihnachtsgeschichte

Ein kleiner Imbissstand gerät unmittelbar in den Mittelpunkt der Weihnachtsgeschichte. Mit viel Einsatz brachten die Kinder der kirchlichen Kindergruppen «Domino» und «Kolibri» das bekannte Krippenspiel aus einer neuen Perspektive auf die Bühne.

► Felix Palm

«Seht auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung sich naht.» Mit diesem Wochenpruch eröffnete Pfarrerin Karin Marterer Palm am vergangenen Sonntagabend, dem dritten Advent, die alljährliche «Kolibri»-Weihnachtsfeier in der katholischen Kirche St. Leonhard in Feuerthalen. Im Zentrum dieser Feier stand das Krippenspiel rund um Josef und Maria, welches die Kinder der kirchlichen Kindergruppen «Kolibri» und «Domino» unter Leitung von Andrea Egger, Marianne Lutz, Sandra Ried und Marta Bachmann seit den Herbstferien vorbereitet und geprobt hatten. Das Stück «Big Benjamins Imbissbude» entführte seine Zuschauer auf eine Zeitreise über 2000 Jahre zurück in die Vergangenheit, nach Bethlehem.

Das Stück handelt von einem Imbissbesitzer namens Big Benjamin und seinem Lehrling Benjamin, die in der Nähe von Bethlehem einen kleinen Imbiss betreiben. Die Geschäfte wollen nicht so recht anlaufen, bis eines Tages ein paar römi-



Die Kinder der kirchlichen Kindergruppen «Kolibri» und «Domino» boten ein originelles und eindrückliches Krippenspiel mit vielen Liedern und musikalischen Zwischeneinlagen.

sche Soldaten vorbeikommen, die ankündigen, der Kaiser wolle eine Volkszählung durchführen. Big Benjamin wittert natürlich sofort das grosse Geschäft, da er auf mehr Reisende hofft, die nun an seinem kleinen Imbissstand in der Provinz vorbeikommen. Und er sollte recht behalten mit seiner Annahme. Viele Reisende, die sich auf den Weg in ihre Heimatstadt machen, sorgen im Verlauf der Geschichte bei Big Benjamins Imbiss für ordentlichen Umsatz. Auch Josef und Maria schauen bei Big Benjamin vorbei und machen kurz Rast auf ihrem Weg nach Bethlehem. In der folgenden Nacht sieht Beni, der Lehrling, Engel. Kurz darauf kommen Hirten und erzählen, sie seien auf dem Weg zu einem Stall in Bethlehem, in dem der Sohn Gottes auf die Welt komme. Benjamin möchte sie begleiten, doch Big Benjamin hält es für Unsinn und meint, man könne Hirten allgemein nicht trauen. Auch die drei Könige kommen an der Imbissbude vorbei. Auch sie sind auf der Suche nach einem neugeborenen

König. Diesmal kann sich Beni nicht mehr zurückhalten und er folgt den drei Königen auf ihrem Weg nach Bethlehem. Schlussendlich kommen noch einmal Soldaten des Kaisers Herodes an den Imbissstand. Sie seien ebenfalls auf der Suche nach dem neugeborenen König und fragen nach dem Weg. Allerdings verfolgen sie keine guten Absichten. Darum schickt Big Benjamin die Soldaten auch in die falsche Richtung. Jetzt fängt auch Big Benjamin an zu begreifen, dass dies keine ganz normale Nacht ist, und macht sich schlussendlich doch noch auf zum Stall in Bethlehem.

Nebst den liebevoll gestalteten Kostümen untermalten besonders die vielen Lieder und musikalischen Zwischeneinlagen dieses etwas andere originelle Krippenspiel. Anschliessend konnten sich die Gäste kurz bei einem Apéro versammeln und gespannt das Eintreffen des Friedenslichtes erwarten, das seinen Weg von Bethlehem bis nach Feuerthalen fand und dort von zwei Firmlingen und einem

Konfirmanden entgegengenommen wurde. Nach einer kurzen Liturgie der Pfarrerin konnte jedermann selbst eine Kerze mit dem Friedenslicht entzünden und behutsam nach Hause transportieren.

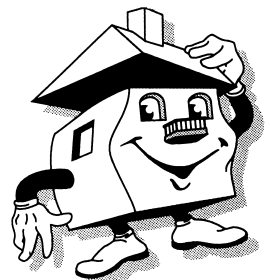


Die zwei Firmlinge Selina Peyer und Robin Steiner und die Konfirmandin Mirjam Gfeller überreichen das Friedenslicht.

Fotos: fp.

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber
Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Räbeliechtliumzug 2015

Räben, Lichter und glückliche Gesichter

Wie jedes Jahr wurde der Räbeliechtliumzug von den Kindergärtnern und den Unterstufenschulkindern mit grosser Vorfreude und Spannung erwartet.

Während das Räbenschnitzen und das gegenseitige Bewundern der kleinen Kunstwerke schon Spass machte, durften sich die Kinder dann nach 17.00 Uhr endlich auf den Weg zur Schule machen. In Gruppen bei der jeweiligen Lehrerin versammelt, ging es mit dem Umzug los. Warm eingepackt und mit sichtlichem Stolz wurden die Räbeliechtli getragen und mit passenden Liedern durch die Strassen begleitet. Die vielen Lichter machten sogar für einen Moment den Sternen Konkurrenz. Im Altersheim angekommen, durften sich die Bewohner über ein kleines Privatkonzert freuen. Jedes Kind bekam noch ein Schöggeli mit auf den Weg, womit es sich gestärkt bestens in Richtung Wald weiterlaufen liess. Inzwischen wurde der Schulhofplatz wunderbar dekoriert mit den von den Unterstufenschülern selbstgebastelten Novemberlichtern. Zudem warteten auch die feine Suppe sowie ein grosses Kuchenbuffet auf die hungrigen Räbenträger und die Besucher. Bevor es aber zur Suppe ging,



Die schön geschnitzten Räben.

Foto: Cornelia Heil

trugen die Kinder ihre wunderschönen, gut eingeübten Lieder vor. Mit der musikalischen Begleitung von Elin und Lina Ott am Cajon, Frau Sparwasser am Klavier und Frau Imholz an der Gitarre ergab das eine ganz tolle Vorführung. Wie wohlverdient war dann der grosse Applaus! Anschliessend durfte die warme Suppe gegessen und das eine oder andere Kuchenstück genossen werden. Bei kalten Fingern half der feine Apfelpunsch. An dieser Stelle dan-

ken wir allen Helfern nochmals herzlich: fürs Backen, fürs Kochen, fürs Schmücken, fürs Aufräumen und für all die Hilfe im Hintergrund. Ebenfalls möchten wir uns bei den vielen Spendern sehr bedanken, mit deren finanziellem Beitrag wir die stolze Spendensumme von 770 Franken erreicht haben. Ganz herzlichen Dank! Diese Summe konnte durch den Verkauf von Kuchen, Punsch und Novemberlichtern gesammelt werden. In diesem Jahr geht die

Spende an ein Sozialprojekt in Nepal. Das Projekt mit dem Namen «La Dhoka» wurde von einer Schaffhauser Lehrerin zusammen mit einer Nepalesin ins Leben gerufen. «La Dhoka» umfasst einerseits ein Kinderheim für zehn Kinder sowie Schulgeld für Kinder aus armen Familien, andererseits beinhaltet es eine dringend benötigte Aufbauhilfe nach dem Erdbeben. Es werden auch Frauen unterstützt, sei es beim Schreiben-, Lesen- und Rechnenlernen, in der Wissensvermittlung zu elementaren Alltagsthemen oder auch durch den Besuch einer Nähklasse. Wir sammeln weiter! Die Unterstufenschüler haben in den letzten Wochen eifrig Karten gebastelt. Diese werden jetzt in der Vorweihnachtszeit im Schulhaus verkauft. Der Erlös wird ebenfalls dem Projekt «La Dokha» zugute kommen. Mit lichtvollen Erinnerungen wünschen wir allen eine friedliche, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

Katrin Andreano,
Elternrat Unterstufe



www.bsb.clientis.ch

Auf ein gutes neues Jahr!

Wir danken Ihnen herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.



Clientis
BS Bank Schaffhausen

Schule Feuerthalen

Das KiTa-Team stellt sich vor



Nachdem wir Ihnen im Feuerthaler Anzeiger Nr. 23 unter dem Titel «In der KiTa weht ein frischer Wind» die neue Kita vorgestellt haben, möchten wir Ihnen heute unsere gut ausgebildeten und motivierten Betreuungspersonen vorstellen, welche mit ihrem Einsatz täglich dafür sorgen, dass dieser frische Wind nicht verebbt.

Schulpflege Feuerthalen



Deborah Güntert, Leitung KiTa 80%
Mein Name ist Deborah Güntert und ich bin 30 Jahre alt. Ich habe Sozialpädagogik studiert und durfte im Rahmen des Studiums erste Praxiserfahrungen in der Kinderkrippe sammeln. Nach dem Studium habe ich in der Sozialberatung und als Beiständin gearbeitet. Ab August 2013 habe ich die Leitung der Tagesstrukturen übernommen und habe die Schulkinder am Mittagstisch und in der Nachmittagsbetreuung betreut.

Zudem habe ich eine Weiterbildung zur Führungsperson in sozialen Organisationen absolviert. Seit August 2014 führe ich nun die KiTa Feuerthalen.

In meiner Freizeit betätige ich mich gerne handwerklich und kreativ, ich bin gerne im, am und auf dem Rhein, treibe Sport und verbringe viel Zeit mit Familie und Freunden.

Der Aufbau der KiTa ist für mich eine sehr spannende Herausforderung. Die Arbeit mit dem Team und den Kindern bereitet mir grosse Freude. Zusammen mit der Vielseitigkeit meiner Aufgaben und den grossartigen Räumlichkeiten entfacht dies meinen Enthusiasmus für die Arbeit in der KiTa jeden Tag aufs Neue. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Gemeinde begeistern mich sehr.

Bereich Ausbildung besucht. Ein Jahr war ich Gruppenleiterin der Babygruppe im Chinderhuus Frühling in Beringen.

In meiner Freizeit engagiere ich mich beim Damenturnverein Unterer Reiat und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden. Im Winter fahre ich sehr gerne Snowboard.

An der KiTa gefallen mir die Räumlichkeiten und die Lage. Im Innenbereich hat es viel Raum, damit sich die Kinder optimal entfalten und verwirklichen können. Es gibt Unterschlüpfе, Rückzugsmöglichkeiten und viel Platz, sich zu bewegen. Ebenso ist die Lage grandios für eine optimale Betreuung.



Jasmin Cibien, Miterzieherin in der Kinderkrippe, 80%

Mein Name ist Jasmin Cibien und ich bin 21 Jahre alt. Mein Zuhause ist in Flurlingen. Nach meiner Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind habe ich im Juli mit grosser Freude die neue Stelle als Miterzieherin in der KiTa Feuerthalen begonnen. Neben meiner Arbeit bin ich Leiterin der kleinen Mädchenriege in Flurlingen. Die Stimmung im Team ist harmonisch und liebevoll. Wir verstehen uns sehr gut.



Isabel Pützstück, Gruppenleiterin Tagesbetreuung 80%

Von Basel über Biel hat es mich hierher verschlagen. Ich heisse Isabel Pützstück und arbeite seit drei Jahren hier in der Region als Gruppenleiterin und Berufsbildnerin. Einen Fernseher hab ich nicht, deshalb lese ich oft mehrere Bücher gleichzeitig. Ich liebe die Abwechslung in meinem Leben und bin daher an den Wochenenden viel unterwegs. Dasselbe gilt für Sport. Grund-

sätzliches wie Joggen oder Schwimmen bleibt, alles andere variiert immer mal wieder.

Die KiTa ist neu, dies bedeutet für uns als Team, eine Brücke zwischen Strukturaufbau, Teamfindung und einer wertvollen pädagogischen Alltagsgestaltung zu schaffen. Dies bedeutet eine grosse Herausforderung und ist genau mein Ding. Alle im Team engagieren sich enorm, das ist ein schönes Gefühl.



Cyrill Benz, Miterzieher in der Tagesbetreuung 100%

Mein Name ist Cyrill Benz, ich bin 22 Jahre jung und wohne in Schaffhausen. In Uhwiesen bin ich aufgewachsen und habe dort auch meine Schulzeit absolviert. Im Sommer 2015 habe ich meine Berufslehre zum Fachmann Betreuung abgeschlossen und mit Freude die neue Stelle angetreten.

In meiner Freizeit unterstütze ich die Pfadfinder und bilde neue Leiter aus. Während

der Sommersaison erkunde ich gerne kurvige Strassen mit meinem Motorrad.

Ich erfreue mich an unserem jungen, dynamischen Team und der grossen Motivation, noch vieles zu erreichen.



Romina Bühler, Gruppenleiterin Kinderkrippe, 90%

Mein Name ist Romina Bühler. Ich bin 29 Jahre alt und wohne in Thayngen. 2007 habe ich meine Ausbildung zur Kleinkindererzieherin abgeschlossen und anschliessend zwei Jahre als Miterzieherin in der städtischen Kinderkrippe gearbeitet. Es folgten sechs Jahre als Gruppenleiterin im Chinderhuus Dorf in Herblingen, unterbrochen von einem Jahr Auszeit in Amerika

und Arosa. Seit August 2012 war ich Ausbildungsverantwortliche beim Kinderheimverein Kanton Schaffhausen. Ich habe Weiterbildungen im

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
ks. Kurt Schmid, Vorsitzender
Mobile 079 355 66 83
us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende
Mobile 079 349 38 80

fp. Felix Palm, Redaktor
Freier Mitarbeiter:

ww. Werner Wocher, Langwiesen

Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungsweise
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungsweise

Abonnementspreis: Fr. 29.–

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

Vor 35 Jahren: Feuerthaler und Langwieser zeigten grosse Solidarität mit Vietnam-Flüchtlingen «Wir haben es damals gut getroffen mit dieser Gemeinde!»

Heute besitzen Herr Cuong Lau und seine Frau Kieu Lau den Schweizer Pass. Vor 35 Jahren flohen sie mit Verwandten und Freunden aus ihrer Heimat im Süden Vietnams. In unsere Gemeinde kamen sie nicht zuletzt dank der Betroffenheit und dem entschlossenen Handeln einer damaligen DMS-Schülerin aus Langwiesen.

► Ursula Schmid

Flüchtlinge, die zu Tausenden unter Lebensgefahr und in völlig überladenen Schiffen ihre Heimat verliessen mit dem Ziel, unter anderem in Europa ein besseres und sicheres Leben zu finden, gab es schon vor über dreissig Jahren. Während heute vor allem Menschen aus Syrien und Nordafrika zu uns unterwegs sind, waren es in den Siebziger- und Achtzigerjahren unzählige Familien aus Südostasien – sie flohen vor den Folgen des Vietnamkrieges. Damals entstand der Ausdruck «Boatpeople».

Auf der Flucht seine Frau aus den Augen verloren

Es fällt Cuong Lau auch heute noch schwer, über die dramatische Flucht von 1980 zu reden. Doch bei einer Tasse feinem Ingwer-Tee mit dem Feuerthaler Anzeiger erinnert er sich: «Es war sehr gefährlich. Wir waren fast vierhundert Leute auf einem kleinen, nicht see-tauglichen Schiff.» Die Flucht über das Meer dauerte vier Tage, die Menschen an Bord litten wegen dem Seegang unter dauernder Übelkeit, das einzige Trinkwasser, über das sie verfügten, war aufgefangenes Regenwasser, und weil ihr überladenes Boot zu sinken drohte, mussten sie alles Gepäck, ihr gesamtes Hab und Gut, über Bord werfen. Von als Fischer getarnten Piraten wurden ihnen vor der Küste Thailands das ganze Geld und alle Wertgegenstände abgenommen und ihr Schiff wurde leckgebohrt damit sie in den Fluten ertrinken sollten, wie so viele der rund 2,5 Millionen Vietnamesen, die damals auf der Flucht waren. Gerettet und aufs thailändische Festland gebracht

wurden die Menschen von Cuong Lau Boot im letzten Moment. Das Allerschlimmste für den damals 25-jährigen Mann war aber die Tatsache, dass er bereits am Anfang der Flucht seine Ehefrau aus den Augen verloren hatte: «Es war finstere Nacht, meine Frau ist ausgerutscht und ins Wasser gefallen. Sie wurde von einem anderen Boot an Bord genommen, doch dieses setzte die Flucht nicht fort und kehrte zurück an die vietnamesische Küste.» Bis fast zur Bewegungslosigkeit eingepfercht auf dem kleinen Fluchtschiff, hatte Cuong Lau nicht die geringste Chance, seiner Frau Kieu beizustehen. Er verlor sie so aus den Augen und sollte sie erst gut zwei Jahre später in der Schweiz wiedersehen.

Endlich frei sein

Wieso nimmt eine Familie eine dermassen gefährliche Flucht überhaupt in Angriff? Als Lehrer – Herr Lau unterrichtete Chinesisch und Englisch – hatte er doch sicher einen eher privilegierten Status? Cuong Lau widerspricht dem energisch: «Wir lebten in Saigon in Südvietnam, dort herrschte ein brutales Militärregime. Das Volk war nicht frei, es hatte nichts zu sagen.» Er erzählt, wie viele Südvietnamesen vom Regime gezwungen wurden, gratis für den Staat zu arbeiten. Zu ihrer Zwangsarbeit mussten sie sogar noch das Essen selber mitbringen. Wer sich wehrte, wurde einfach abgeholt und verschwand für Jahre in einem Straflager, viele verschwanden für immer – auch aus Familie Laus Umfeld. «Nachdem Nordvietnam den Krieg gewonnen hatte, wurde Südvietnam der Kommunismus aufgezwungen und die Einwohner «bestraft».



Das Ehepaar Lau lebt heute am Kirchweg in Feuerthalen.

Foto: us.

Wir konnten dort ganz einfach nicht mehr leben, wir wollten endlich frei sein», erklärt er die Gründe für die Flucht.

Von Bülach nach Feuerthalen

Nach einer langen Odyssee, mit Stationen unter anderem in Thailand und Malaysia, landete Cuong Lau mit Schwester und Bruder, aber ohne seine Frau, in der Schweiz. Sie wurden dem Auffanglager in Bülach zugewiesen. Hier bereitete man sie so gut es ging auf ein Leben in unserer Gesellschaft vor. Das Wichtigste, das Erlernen unserer Sprache, war zugleich das Schwierigste. Unter den Flüchtlingen waren viele Chinesen, wie auch Cuong Lau, der nebst seiner Muttersprache Chinesisch auch Vietnamesisch sprach. Beide Sprachen hatten weder vom Wortklang noch von den Schriftzeichen her auch nur die geringste Ähnlichkeit mit der deutschen Sprache. Als Englischlehrer hatte Cuong Lau hier natürlich einen gewissen Vorteil, und er konnte sich hierzulande bald einigermaßen verständlich machen.

Im Herbst 1980 besuchte eine Klasse der Schaffhauser Di-

plommittelschule das Auffanglager. Die Schülerin Cornelia Fink aus Langwiesen war tief beeindruckt von diesem Besuch und entschloss sich, dort einen mehrtägigen freiwilligen Arbeitseinsatz zu leisten. Bei dieser Gelegenheit lernte sie schliesslich die elfköpfige Gruppe mit den Mitgliedern der Familie Lau, nebst Cuong Lau gehörten auch seine damals 23-jährige Schwester Hue Linh Lau und sein erst 16-jähriger Bruder Ky Phouc Lau dazu, kennen. Das Problem: Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Bülach lief aus, und das Auffanglager stand kurz vor der Schliessung. Während für alle anderen Bülacher Flüchtlinge eine Gemeinde gefunden worden war, die sie aufnahm, war dies bei diesen elf Menschen nicht der Fall. Ihnen drohte die Verteilung auf andere Lager, wobei die Gruppe wohl auch getrennt worden wäre. Cornelia Fink war ob der Verzweiflung dieser Menschen derart erschüttert und von dem, was sie erlebt hatten, so beeindruckt, dass sie den Entschluss fasste, sich in ihrer Wohngemeinde Feuerthalen dafür einzusetzen, dass diese elf Men-

schen hier aufgenommen werden.

Unterstützt durch ihre Mutter, die damalige Kirchenpflegerin Margrit Fink, rief sie eine Hilfsaktion ins Leben, die von der Kirchenpflege, der Gemeinde, von vielen Privaten, aber auch von ortsansässigen Handwerkern und Geschäften unterstützt wurde. Der «Vorgänger» des Feuerthaler Anzeigers, der damalige Gemeinde-Anzeiger, berichtete in seiner Ausgabe vom 19. Dezember 1980, also vor genau 35 Jahren, über die Hilfsaktion für die Vietnamflüchtlinge und rief zu Sach- und Geldspenden auf.

Riesige Solidarität der Feuerthaler und Langwieser Einwohner

Es war schlicht beeindruckend, wie sich die Einwohner, Behörden und Geschäfte der Gemeinde zusammaten, um die Voraussetzungen zu schaffen, dass die elf «übriggebliebenen» Menschen aus dem Bülacher-Lager schliesslich hier aufgenommen werden konnten. Während Lehrer ein Konzept für die Schulung der Leute erarbeiteten, renovierten Freiwillige mit Unterstützung ortsansässiger Handwerker, wie dem Malermeister Hauser, dem Baugeschäft Dal Bosco oder der Sanitärfirma Zulauf, alte, fast abbruchreife Liegenschaften. Die damalige Firma Sinar stellte spätere Arbeitsplätze für die Erwachsenen in Aussicht.

Mitte Januar 1981 schliesslich konnte die Gruppe in der Gemeinde Feuerthalen die bereitgestellten Wohnungen beziehen. Die Leute wurden in der



Vor genau 35 Jahren berichtete der Gemeinde-Anzeiger über die Hilfsaktion in unserer Gemeinde.

Folge von einem ganzen Netz von Freiwilligen darin unterstützt, sich hier in unserer Gesellschaft und in unserer Gemeinde zurechtzufinden und sich zu integrieren.

Fondue und Bundeszorg bei Familie Lau

Für den jungen Cuong Lau war die Welt erst 1982 wieder in Ordnung. Durch grosse Bemühungen des Hilfswerks Caritas und des internationalen Roten Kreuzes konnte seine Frau Kieu in Vietnam ausfindig gemacht und hier nach Feuerthalen zu ihrem Mann gebracht werden.

Dem Glück der jungen Familie stand nichts mehr im Weg.

1983 bereits kam mit Hiu-Yan die erste Tochter des Ehepaares zur Welt. Zwei Jahre später folgte Elina und 1988 schliesslich Tommi, der jüngste Spross der Familie. Während das erste Kind noch einen traditionell chinesischen Namen bekam, wurde für die beiden jüngeren Kinder bereits ein westlicher Name ausgesucht. Aber nicht nur im Bezug auf die Namen ihrer Kinder integrierte sich die Familie Lau schnell in Feuerthalen. Der Vater fand Arbeit in der Sinar, und alle hier geborenen Kinder machten ihren Weg in Schule und Ausbildung. Um auch noch ein bisschen ein Klichschee zu bedienen: Ja, bei Familie Lau kommt ab und zu ein Fondue auf den Tisch, nein, kein Fondue Chinoise, sondern ein richtiges Käsefondue. Auch am 1. August beim Bundeszorg waren Laus schon an-

zutreffen. Seit Cuong Lau seine Stelle bei der Sinar aus wirtschaftlichen Gründen verloren hat, arbeitet er als Hilfsmechaniker bei einem Betrieb in Zürich. Den längeren Arbeitsweg nimmt er gerne in Kauf, die Arbeit gefällt ihm, und er gilt mittlerweile auch dort als sehr zuverlässiger und erfahrener Arbeiter. Trotzdem freut er sich schon ein wenig auf die nicht mehr allzu ferne Pensionierung. Obwohl die Familie Lau es beispielsweise bei der Wohnungssuche zwischendurch etwas schwerer hatte, der fremd klingende Name war dem einen oder anderen Vermieter vielleicht doch etwas suspekt, sind sie zufrieden und glücklich hier in Feuerthalen und haben viele Freunde gefunden. Während dies für ihre Kinder schon eine Selbstverständlichkeit ist, geniessen Cuong und Kieu Lau die Freiheit hierzulande, sagen zu dürfen, was man denkt. Obwohl die beiden tief in ihrem Innern manchmal noch «asiatisch denken», haben sie ihre Kinder nach hiesigen Werten erzogen. Hiu-Yan, die älteste Tochter, arbeitet bei einer Bank, Elina studiert an der Pädagogischen Hochschule mit dem Ziel, Kindergärtnerin zu werden, und Tommi, der Jüngste, ist in Herblingen in einem grossen Eisenwarengeschäft angestellt. Cuong Lau ist kein grosser Redner, aber er bringt es zum Schluss unseres Gespräches auf den Punkt: «Wir sind froh, in Feuerthalen zu sein – wir haben es damals gut getroffen mit dieser Gemeinde. Danke allen, die uns auf unserem Weg hier geholfen haben!»

Eigentlich sollte dies «nur» ein Bericht über die damalige Hilfsbereitschaft vieler Feuerthaler und Langwieser Einwohner werden – aber irgendwie wurde es auch ein bisschen eine Weihnachtsgeschichte.

Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67

www.meinekosmetikerin.ch

AUTO Bolli BENKEN

Verkauf • Garage • Carrosserie

• Tiefpreis-Tankstelle • Auspuffservice • Dachboxverleih
• Service aller Marken • 4-Achs Radgeometrie • gratis Ersatzwagen bis 50 km
• Bremsenservice • Fahrzeugmiete

www.autobolli.ch 052 304 80 80 8463 Benken

Frohe Festtage und ein glückliches
neues Jahr 2016 wünschen:



Max Scherrer
Kaminfegermeister

Feuerthalen
Tel. 052 659 30 39



Musikverein
Feuerthalen

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77
peter@gasser-schreinerei.ch
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel
Bodenbeläge Glaserei Reparaturen

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen

**landolt
druck**

LANDOLT AG Tel. 052 659 69 10
Grafischer Betrieb Fax 052 659 36 11
Diessenhoferstr. 20 info@landolt-ag.ch
8245 Feuerthalen www.landolt-ag.ch

florales Gestalten
Rahel Wenger

Rahel Wenger
Zürcherstrasse 98
8245 Feuerthalen
Telefon / Fax 052 659 24 25

BEDABECK

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE

*Äs chuuspert gewaltig
z' Führthale*



**Weihnachts-
angebote**
(auf Vorbestellung)

**Metzgerei
Niedermann**

Inhaber
Urs Schüpbach
8248 Uhwiesen
Tel. 052 659 17 56

www.metzgerei-
niedermann.ch

**Fondue Chinoise +
Bourguignonne, Tischgrill,
Tatarenhut** (frisch geschnitten)

**Filet im Teig, Rollschinkli,
Nuss-Schinkli,
Schinken im Teig** (vorgebacken)

auserlesene und gut gelagerte
Stücke vom

**Rind, Kalb, Schwein,
Lamm, Pferd und Geflügel**

Maleratelier
BEAT STEIGER Tel. 052 659 40 00
Nelkenstrasse 4
8245 FEUERTHALEN

AMSLER & CO. AG
Generalvertretungen

Fam. A. Corrà

8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 30 69
www.pizza-corra.ch
Mo.-Fr. 6.30-14.00



MARTY

Marty & Co. Schlauchfabrik
Feuerthalen

meyer stegemann architekten ag

Urs-Beat Meyer	Marianne Johann
Florian Stegemann	Margrith Mäder
Barna Baraba's	Adrian Erb
Urs Bühler	Ramon Keller
Anina Butti	Tobias Schwab
Peter Fülleemann	Anja Vock
Katrin Hasler	Brigitte Bolliger
Sara Mändli	Florin Raske

T 052 624 47 21
Ebnat.65

info@meyerstegemann.ch
8200 Schaffhausen

Immobilien



Thomas
GASSER AG

Tel. 052 659 25 01
info@thomasgasser.ch
www.thomasgasser.ch

BABOR
bequem

Online shoppen
qualität
entdecken

Kosmetik-Atelier
Evelyne Ammann - Siegrist
Ahornstrasse 12
8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 61 81

kosmetik-onlineshop.ch

Schwarzbrünneli
s'chli Paradies zmitzt im Dorf 4 Jahre Abaz
Restaurant – Kegelbahn

Herzlichen Dank an alle Gäste.
Wir wünschen schöne Festtage und
ein guten Rutsch ins neue Jahr

Restaurant Schwarzbrünneli, A. Rragamaj
Stadtweg 2, 8245 Feuerthalen, Tel. 052 659 33 33, info@schwarzbruenneli.ch

☆ 'Ιησοϋς Χριστός ☆
☆ Sein Geburtstag! ☆

ruosch-ONLINE.CH

WENGER+WIRZ
ELEKTRO
TELEMATIK

Für alle Elektroinstallationen

Wenger + Wirz AG
Bachstrasse 50
8200 Schaffhausen
Tel. 052 634 06 60
Fax 052 634 06 69
E-Mail: info@wengerwirz.ch
www.wenger-wirz.ch

■ Hochbau
■ Tiefbau
■ Aussenisolation
■ gesteuerte Erdbohrungen

Gasser
Bauunternehmung
Zürcherstrasse 25, 8245 Feuerthalen

GARAGE NORDSTERN
www.nordstern.ch

HOFGARAGE FEUERTHALEN
www.hofgarage.ch

Für Schaffe und Baue mit Naturbaustoffen

Gabriel Graf
Feuerthalen + Langwiesen Tel: 079 683 62 09

TANNER
Formenbau AG

Kundenmaurer
Emil Spalinger
8245 Feuerthalen

- Betonbohrungen
- Betonfräsen
- Seilsägen

Tel. 052 659 33 27

Ihr kompetenter Partner
für den Werterhalt Ihrer Liegenschaft

2016 H.&G. MEYERAG

...sauber, zuverlässig, umweltfreundlich!
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr

Schaffhausen/Schleitheim ■ Tel 052 680 12 27 ■ www.meyer-ag.ch

GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80
info@germannelektro.ch

SCHREINEREI
FARNER

Bad. Bahnhofstr. 5, Neuhausen am Rheinflall
Telefon 052 672 48 37

Gas- und Ölheizungen,
Wärmepumpen / Solar

r. pfeiffer
HEIZUNGEN GmbH

Korallenstieg 16, 8200 Schaffhausen
Telefon 052 624 78 78, Fax 052 624 78 81
www.pfeiffer-heizungen.ch

fischer gärtnerei
blumengeschäft tel. 052 659 39 03
824b langwiesen

Küchen mit Charakter

Kreativ Küchen

Gennersbrunnerstrasse 67
8207 Schaffhausen
Telefon 052 335 00 00
Telefax 052 335 00 44
www.kreativ-kuechen.ch

elbau ■ Wir wünschen all unseren
Kunden, Freunden und
Bekanntem frohe Festtage.

MARGELISCH
MALERGESCHÄFT

Michèle Margelisch · Eidg. dipl. Malermeisterin
Flurlingerweg 15 · 8245 Feuerthalen

Telefon 052 654 36 30 · Fax 052 654 36 30
E-Mail maler-atelier@bluewin.ch

BRUNNER

Grosse Ofen-Ausstellung/Shop Zürcherstrasse 48
Markus Brunner
8245 Feuerthalen, Telefon 052 659 20 72
mail@markusbrunner.ch, www.markusbrunner.ch

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- u. Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine

stefan fischer
malergeschäft

8245 feuerthalen 052 659 40 80
8252 schlatt 052 657 33 10
notel 079 430 40 80

Moro's
Zweirad

Mauro Lapenna · Adlergasse 5
8245 Feuerthalen · Tel. 052 659 35 74



Lesung vor vollem Haus

Drei Wortakrobaten im dolder2

Eine Lesung des Trios «Donogood» ist alles, nur nicht langweilig. Mit ihren vielen kleinen und manchmal auch durchaus tiefsinnigen Sketchen unterhielten sie das Publikum im dolder2.

► Felix Palm

Der Auftritt des poetischen Trios «Donogood» sorgte in der Kulturbeiz dolder2 für fast vollbesetzte Sitzreihen. Knapp 40 Personen lauschten am Mittwochabend vor zwei Wochen den drei Donogood-Lesern. Wer bereits manch einem Auftritt von «Donogood» beiwohnte, weiss, dass das Trio seine Texte auch schon vor bedeutend kleinerem Publikum zum Besten gab. Auch Tom Luley, Inhaber des dolder2, konnte sich den grossen Anlauf nicht wirklich erklären. Vielleicht wird das dichterische Wort in dieser Region besonders geschätzt.

Wem das Trio «Donogood» noch kein Begriff ist, hier ein kleiner Überblick. Seit 15 Jahren sorgen Raphael Burri, Rolf



Mit einer grossen Portion Leidenschaft für den Text und die Ironie trugen die drei Herren des Trios «Donogood» ihre Texte vor und sorgten für gute Unterhaltung. Foto: fp.

Strub und Walter Millns mit ihren Texten für Witz und Tiefgang und gestalten so manch unterhaltsamen Abend. Zudem

sind alle auch sonst literarisch oder musikalisch tätig.

Am Mittwochabend war das Thema, zu dem das Trio verschiedene kürzere und längere Texte verfasste, «Magic Moments», die Suche nach echten magischen Momenten im Leben. In vielen kleinen, aber stets unterhaltsamen Sketchen wurde über das Leben nachgedacht, gelacht und mit viel Witz

und Ironie kleine Szenen erschaffen, von denen manche scheinen, als seien sie direkt aus dem Leben gegriffen. Aber auch sehr fantastische Texte und Gedichte sorgten im Publikum für Unterhaltung. So durfte man unter anderem den apokalyptischen Reitern dabei zuhören, wie sie über die Welt und dessen kurz bevorstehendes Ende philosophieren, oder der Lebensmaxime dreier älterer österreichischer Damen bei Kaffee und Kuchen lauschen, die da lautete: «Solange noch ein Kuchen in der Auslage steht, solange ist das Leben lebenswert». Auch ein Gedicht von Lorient zur Adventszeit schmiegte sich hervorragend zwischen die eigenen Texte des Trios. Die eine oder andere musikalische Beilage mit der Gitarre lockerte den Abend auf.

Alles in allem ein sehr amüsanter, aber dennoch kein oberflächlicher Abend, der mit viel schwarzem Humor und einer ordentlichen Prise Ironie die Lachmuskeln der Gäste zum Schwitzen brachte.

GARNITUREN

ALTBEWÄHRTES
ARBEITSINSTRUMENT

**landolt —
druck**

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Werden Sie Sanitäter (m/w)!

Wir sind zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

Wir bieten vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch www.feuerwehr-ausseramt.ch



Ihre Bank in der Region –
für KMU und Private

**Frohe Festtage und
ein gutes Neues Jahr!**

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Schaffhausen

Freizeitanlage Rheinwiese

Winterpause nach einer erfolgreichen Saison

Ihre erste Saison in der Freizeitanlage Rheinwiese haben sie abgeschlossen. Die neuen Pächter Vera Strauss und Patrick Rähmi sind zufrieden – sehr zufrieden.

► Kurt Schmid

Der Wetterbericht war praktisch das einzige TV-Programm, für das sich Vera Strauss und Patrick Rähmi während der Sommersaison Zeit genommen haben. Mehr lag nicht drin bei einem 14- bis 15-Stunden-Tag, wie er bei ihnen fast die Regel war, und das an sieben Tagen die Woche. Was ihnen der Wetterbericht jeweils verheissen hat, waren aber lauter Good-News: Schönstes Badewetter praktisch jeden Tag. «Es war ein Traumsommer – besser hätten wir uns den Start in unser «neues Leben» nicht vorstellen können», sagt Vera Strauss zum Feuerthaler Anzeiger. Die langen Arbeitstage haben sie gerne in Kauf genommen, das gehöre natürlich dazu bei so einem Job, meinen die beiden. Und so fällt ihr Fazit durchwegs positiv aus: «Wir sind mehr als zufrieden», bekräftigt Patrick Rähmi. «Unser kulinarisches Angebot ist gut angenommen worden, und die Gäste freuten sich, dass sie an den vielen schönen Abenden länger in der Anlage bleiben konnten. Vor allem in der Badi lagen die Besucherzahlen deutlich über den Erwartungen.» Auf dem Cam-

pingplatz gibt es diesbezüglich noch etwas Luft nach oben, aber auch hier wollen sie sich keinesfalls beklagen. Zwar hatten sie den Nachteil, dass der Platz nicht mehr im TCS-Reservationsystem geführt wird, andererseits sorgten beispielsweise die Tage während dem «Stars in Town»-Festival für zusätzliche Übernachtungen. Darin sind sich die beiden Badi- und Campingeinsteiger einig: «Wenn es diesen Sommer nicht gut gelaufen wäre, wann hätte es dann sonst gut laufen sollen?» Dabei seien sie sich bewusst, dass sie nicht jedes Jahr mit solchem Traumwetter rechnen können, versichern sie.

Zu lange Schlangen bei der Essens- und Getränkeausgabe

Natürlich führten die grossen Besucherzahlen zwischendurch auch mal zu Problemen: «Wir haben in unserer ersten Saison viele Erfahrungen machen können, und wir haben auch Fehler gemacht. Die Wartezeiten und Menschenschlangen im Kiosk- und Essensbereich beispielsweise waren oft zu lang und haben den einen oder anderen Gast sicher verärgert», meint Rähmi. Hier wollen sie nächs-

ten Sommer Abhilfe schaffen, indem sie die Essens- und Getränkeausgabe besser organisieren und mindestens zwei Ausgabestellen einrichten. Auch in anderen Bereichen sehen beide noch Optimierungspotenzial. «Wir sind aber froh, dass uns die Gäste, auch die langjährigen Camper, so gut aufgenommen haben und auch mal ein Auge zudrückten, wenn einmal etwas nicht optimal klappte», freuen sie sich.

Nach der Saison ist vor der Saison

Nach dem Saisonschluss haben die beiden erst einmal Ferien gemacht. «Das war auch nötig, denn gegen Schluss hin haben sich die ununterbrochen langen Arbeitstage langsam bemerkbar gemacht.» Die paar Tage in Südfrankreich und in Italien haben ihnen gutgetan, die Batterien konnten wieder geladen werden. Sie hätten ihre Ferien übrigens nicht auf einem Campingplatz verbracht, versichern sie.

In der Zwischenzeit ist Stille eingekehrt auf dem Areal. Es ist feucht geworden, und zeitweise schleicht der Nebel vom Rhein her über den Platz. Vera und Patrick trifft man trotzdem praktisch täglich dort an. Nicht nur, weil sie dort wohnen, es gibt noch einiges zu tun: Laub zusammenrechnen auf dem ganzen Areal, Sträucher schneiden, Arbeitsgeräte und Maschinen pflegen und auch sonst alles winterfest machen, ist die Devise. Auch im Büro gibt es noch viel zu tun. Dazu werden bereits ein paar Events für den nächsten Sommer geplant. Eines ist erst angedacht, anderes bereits fest geplant: «Musik am Rhy» am Pfingstmontag beispielsweise wird wieder stattfinden, und am 1. August soll ein Spanferkel-Essen angeboten werden – dafür wurde übrigens bereits ein richtiger «Spanferkel-Profi» engagiert.

Die Arbeitszeiten sind jetzt kürzer geworden, und die Hek-

tik der Hochsaisontage ist einem gemächlicheren Arbeitstempo gewichen. Zwischendurch wird auch Zeit sein für den einen oder anderen Ausflug in die Berge, und vielleicht wird Patrick Rähmi noch ein paar Tage bei seinem alten Arbeitgeber aushelfen.

Hoffen auf die Abstimmung

Der Urnenabstimmung über das Projekt zur Aufwertung der Freizeitanlage Rheinwiese im kommenden Februar sehen Vera Strauss und Patrick Rähmi natürlich mit grosser Spannung entgegen. Eine Luxusanlage brauchen sie nicht, weder im Badi- noch im Campingbereich. Das geplante Projekt würde die Freizeitanlage Rheinwiese jedoch vernünftig aufwerten und gäbe auch ihnen als Pächter eine tolle Perspektive für die Zukunft. Was wäre eigentlich, wenn die Stimmbürger Nein sagen zu den geplanten Investitionen? Würde das Pächterpaar dann trotzdem weitermachen? «Natürlich», antworten beide, «wir sind dieses Engagement hier langfristig eingegangen und machen so oder so weiter, denn es gefällt uns wirklich gut hier.» Bei einem Ja vonseiten der Stimmbürger könne die Anlage aber auf einen heute üblichen Standard gebracht und so, zusammen mit ihrer einmaligen Lage, zu einem richtigen Bijou in der Region werden, sind die Pächter überzeugt. Das geplante Restaurant würde dem gelernten Koch Patrick Rähmi zudem mehr Möglichkeiten im Restaurationsbereich eröffnen.



Sie schauen auf eine gelungene erste Saison als Strandbad- und Campingplatzpächter zurück: Für Vera Strauss und Patrick Rähmi gibt es aber noch genug zu tun. Foto: ks.

bührer & partner
Immobilien AG

Zu vermieten per sofort o. n. V.
am Kirchweg 93a, Feuerthalen

Aussenparkplatz

Miete CHF 75.00 / mtl.
Tel. 052 675 50 80

ElKi-Turnen

Der Samichlaus bei den ElKi-Turnern

Bei nebligem Wetter trafen sich so viele MuKi-Pärli wie noch nie auf dem Parkplatz beim Stumpenboden. Angemeldet waren 40 Kinder und ihre Mamis, Grosis oder Papis.

Auch hier machte die momentan grassierende Magen-Darm-Grippe jedoch keinen Halt, so waren es 32 Kinder, die sehr gut angezogen und gespannt darauf warteten, dass es losgeht. Mit einem alten Leiterwagen voll Heisswasser, Punsch usw. zogen wir los Richtung Forstwart-Hütte, bekannter unter dem Namen «Samichlaushütte». Als Alle angekommen waren, begann die Suche nach dem Samichlaus. Das anfänglich zögerliche Klopfen an der Tür und am Fensterladen wurde nicht erwidert. So riefen wir halt laut: «Samichlaus, wo bisch du?» Der Samichlaus hörte uns und kam schon bald den Waldweg entlang geschlurft. Noch etwas gebückter ging der Schmutzli neben ihm her, was wohl am schweren Sack lag, den er dabei hatte. Einige Kinder kamen nun ganz gespannt näher, andere verzogen sich in den «Hintergrund». Der Samichlaus begrüßte uns freundlich und wollte gleich wissen, warum wir MuKi-Turnen heissen, wo doch auch immer Papis und Grosis in der Turnhalle waren, wenn er reingeschaut hat. Also taufen wir unser MuKi-Turnen nun of-



Schmutzli verteilt Grittibänze.

Foto: Marianne Gsell

fiziell in ElKi-Turnen um, so wie es in der ganzen Schweiz offiziell heisst! Der Samichlaus

wusste einiges über unser MuKi-... äh ElKi-Turnen. Es sollen doch alle pünktlich im Turnen erscheinen, es sei einfacher für die Eltern und für die Kinder, wenn nicht schon am Morgen gehetzt wird. Dann hat er fast keine Nuggis mehr gesehen, und alle seien immer mun-

ter und freudig dabei. Besonders gestaunt hat der Samichlaus, dass die Kinder so toll im Büechlieggä bleiben, wenn die Erwachsenen aufstellen. Das ElKi-Turnen sei allerdings nicht nur für die «Ki»nder, sondern eben auch für die «El»tern. Also bitte mitmachen und den Kindern ein gutes Vorbild sein! Auch das Trinken kurz vor Turnschluss muss nicht sein: «Haltet doch noch durch, Kinder, nach der Lektion könnt ihr ja in der Garderobe immer trinken und essen, oder?» Der Samichlaus wollte noch unser Turnlied hören und forderte die Kinder auf, ein Versli zu erzählen. Leider getraute sich nur ein einziges. Zum Schluss gab es vom Schmutzli für jedes Kind einen feinen Grittibänz, der sofort mit Heiss hunger verschlungen wurde. Alles andere im schweren Sack schüttete der Schmutzli in den Leiterwagen. Da hatte es Mandarinli, Nüssli und ganz viele Schöggeli drin. Dazu gab es einen heissen Punsch. Der Samichlaus und der Schmutzli verabschiedeten sich wieder, und wir schnabulierten so viel von den feinen Sachen, wie es ging. Vielen Dank dem Samichlaus und dem Schmutzli für das tolle Erlebnis. Die Kinder sind jedes Jahr begeistert!

Marianne Gsell

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rüümlü
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
18. Dezember	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
19. Dezember	Winterhallen (Kreuzgut)	
	Infos auf www.jash.ch	
19.12. - 3.1.16	Weihnachtsferien	Treff geschlossen

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett

Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Öffnungszeiten 2015/2016:

Samstag, 19.12.2015 – von 09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch, 30.12.2015 – von 14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag, 09.01.2016 – von 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag, 12.01.2016 – von 16:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch, 13.01.2016 – von 16:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag, 14.01.2016 – von 16:00 bis 19:00 Uhr

am Freitag, 15.01.2016 und Samstag, 16.01.2016 bleibt der Laden geschlossen

www.masquerade.ch

Masquerade

Das Fachgeschäft für Faschnachtsartikel und Kryolan Schminke
Neues Domizil:
Steigstrasse 6, 8245 Feuerthalen
(Parkplätze bei Schulhaus Spilbrett oder Kirchstrasse)

80 Jahre Angela Zürcher

Herzlichen Glückwunsch

us. Am 19. Dezember feiert Frau Angela Zürcher am Kirchweg 58a in Feuerthalen bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin macht gerne Spaziergänge und freut sich, wenn sie dort Bekannte trifft und einen kleinen Schwatz halten kann. Liebe Frau Zürcher, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünscht Ihnen für die Zukunft das Allerbeste.

90 Jahre Hansruedi Schaich

Weihnachten und Geburtstag zusammen

us. Am 25. Dezember feiert Herr Hansruedi Schaich an der Schulstrasse 7 in Feuerthalen einen runden, nämlich den 90. Geburtstag. Der Jubilar ist schon mehr als sechzig Jahre verheiratet. Er wohnt zu Hause, wo er von seiner Frau liebevoll umsorgt wird. Herr Schaich freut sich, mit seiner Familie im ruhigen Rahmen seinen Geburtstag zu feiern, wie es auch in der Vergangenheit immer sein Wunsch war. Für ihn gehörte Weihnachten und der Geburtstag immer zusammen, und der gute Kontakt zur ganzen Familie war ihm seit jeher wichtiger als grosse Geschenke.

Lieber Herr Schaich, zu Ihrem Geburtstag gratuliert Ihnen die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers herzlich! Wir wünschen Ihnen alles Gute für das neue Lebensjahr.

Öffnungszeiten im Gemeindehaus



Gemeinderatskanzlei

Gemeindeverwaltung und Werkhof

bleiben von Donnerstag, 24. Dezember 2015, bis und mit Freitag, 1. Januar 2016, geschlossen.

Im Todesfall

Wenden Sie sich bitte an Herrn Werner Künzle, Friedhofvorsteher, Handy 079 437 10 29.

Notariat und Grundbuchamt

Grundsätzlich bleiben die Büros von Mittwoch, 23. Dezember 2015, bis und mit Freitag, 1. Januar 2016, geschlossen. Für dringende Amtshandlungen und unaufschiebbare Schaltergeschäfte steht werktags ein Pikettdienst von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr zur Verfügung. Beglaubigungen sind nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen erfreulichen Start ins neue Jahr!

8245 Feuerthalen, 18. Dez. 2015 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

nagra ● aus verantwortung

Betroffene Grundeigentümer werden informiert

Vorarbeiten für 3D-Seismik in Zürich Nordost beginnen

Ab Februar 2016 werden im Standortgebiet Zürich Nordost 3D-seismische Untersuchungen durchgeführt. Diese sind Teil der sicherheitstechnischen Abklärungen im Sachplanverfahren geologische Tiefenlager. Seit Ende November ist ein sechsköpfiges Team im Gebiet Zürich Nordost unterwegs, um die betroffenen Gemeinden und Grundeigentümer sowie Pächter persönlich und ausführlich über die seismischen Messungen zu informieren.

«Mein Team und ich informieren die betroffenen Grundstückseigentümer», sagt Teamleiter Hanspeter Weber, Geologe der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra). Die sechs Teammitglieder sind mehrheitlich aktive oder pensionierte Nagra-Mitarbeitende, die einen Bezug zur Region haben und sich um die Anliegen der Grundeigentümer und Pächter kümmern. Für die Gesamtkoordination ist der externe Seismik-Experte Michael Sonderegger zuständig. Er ist für Fragen oder Anliegen über die Gratis-Hotline 0800 437 333 und per Mail über seismik@nagra.ch erreichbar.

Nach der Information der Grundeigentümer werden ab Januar 2016 Vermesser der deutschen Firma DMT, welche die seismischen Messungen im Auftrag der Nagra durchführt, im Feld unterwegs sein. Die Vermesser legen die Punkte fest, an denen mit Vibrationsfahrzeugen Schwingungen erzeugt oder Messinstrumente (Geofone) platziert werden, und markieren diese. Danach werden die Messinstrumente platziert, und zwar hauptsächlich in Feldern und Wäldern. Sie bleiben einige Wochen an einem Ort liegen. Die 3D-seismischen Untersuchungen beginnen nach derzeitigem Stand Anfang Februar und dauern etwa einen Monat. Im Raum Isenbuck/Berg werden im Umfeld der möglichen Oberflächenanlage parallel dazu im Zuge von Abklärungen der Grundwasserverhältnisse kleinere geoelektrische Untersuchungen durchgeführt.

Im Gebiet Zürich Nordost wird eine Fläche von rund 21 Quadratkilometern 3D-seismisch untersucht. Dabei bewegen sich die Vibrationsfahrzeuge vor allem auf dem Strassen- und Wegenetz. Nach Abschluss der Messungen und erfolgten Aufräumarbeiten geht das Team von Hanspeter Weber nochmals zu den Grundeigentümern: «Wir wollen uns vergewissern, dass alles in Ordnung zurückgelassen und sauber aufgeräumt wurde», betont Weber.

Hinweis: Auf dem Blog www.seismik-news.ch werden aktuelle Hintergrundinformationen zu den 3D-seismischen Untersuchungen vermittelt.

Gemäss Schweizer Kernenergiegesetz sind die Verursacher radioaktiver Abfälle für eine sichere Entsorgung verantwortlich. 1972 haben die Kernkraftwerk-Betreiber und der Bund dafür die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) gegründet. Sie hat ihren Sitz in Wettingen (AG). Die Nagra ist das technische Kompetenzzentrum der Schweiz für die Entsorgung radioaktiver Abfälle in geologischen Tiefenlagern.

100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für diese wichtige Aufgabe ein – aus Verantwortung für den langfristigen Schutz von Mensch und Umwelt. Umfassende Forschungsprogramme in zwei Schweizer Felslabors und eine intensive internationale Zusammenarbeit sichern die Kompetenz.



Schule
Feuerthalen

Öffnungszeiten Hallenbad Stumpenboden

Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten über Weihnachten und Hilari.

Weihnachtsferien

Über Weihnachten ist das Schwimmbad von **Montag, 21. Dezember 2015**, bis und mit **Sonntag, 3. Januar 2016**, geschlossen.

Hilari

Während dem Hilari 2016 ist das Schwimmbad am **Mittwoch, 13. Januar 2016** von 14.00 – 15.30 Uhr geschlossen
von 18.00 – 19.30 Uhr geöffnet (öffentlich, für Familien mit Kindern)
von 19.30 – 21.00 Uhr geöffnet (öffentlich, für Erwachsene)
Donnerstag, 14. Januar 2016
von 19.30 – 21.00 Uhr geschlossen

Die auswärtigen Schulen und die Vereine dürfen beim Hilari das Hallenbad während der von ihnen reservierten Lektionen wie üblich benutzen (Schlüssel nicht vergessen!).

Danke für Ihr Verständnis.

Ihre Schulpflege



Schule
Feuerthalen

Öffnungszeiten Turnhalle Stumpenboden

Wegen Vorbereitung und Durchführung des Hilari 2016 ist die Turnhalle im Schulhaus Stumpenboden vom **Freitag, 8. Januar 2016 (ab 7.00 Uhr)**, bis und mit **Montag, 18. Januar 2016**, für alle Benutzer geschlossen.

Öffnungszeiten Turnhalle Spilbrett

Wegen Vorbereitung des Hilari 2016 ist die Turnhalle Spilbrett **Donnerstag und Freitag, 14. und 15. Januar 2016**, für alle Benutzer geschlossen.

Die betroffenen Vereine wurden bereits schriftlich informiert.

Danke für Ihr Verständnis.

Ihre Schulpflege



Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

Das kleine Geschäft

mit dem grossen Service



frauenverein
Feuerthalen Langwiesen

Hilari-Kleiderbörse Feuerthalen

Wo Im Turnhallenzimmer Spilbrett, 1. Stock
Schulstrasse 11, 8245 Feuerthalen

Wann Mittwoch, 6. Januar 2016
13.30 Uhr bis 14.30 Uhr Mittelstufe
14.30 Uhr bis 16.00 Uhr Unterstufe, Kindergarten & Jüngere
19.00 Uhr bis 21.00 Uhr Oberstufe und Erwachsene
Zusätzlich: Montag, 11. Januar 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kosten Ausleihgebühr Fr. 20.– + Depot (Fr. 20.–)

Bitte beachten Sie die Flugblätter, welche an die Kinder verteilt wurden. Neu können Sie alle Informationen auch unserer Homepage www.hilaribörse.ch entnehmen.

Der Frauenverein freut sich über Ihren Besuch.



Warum dürfen wir die

Unfallversicherung

für die gemeinsame Putzfrau nicht teilen?

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/uvg

SVA Zürich

Reformierte Kirche

SO	20. Dez.	9.30 Uhr	4. Advent Gottesdienst Pfarrer Andreas Palm Lukas Stamm, Orgel
DO	24. Dez.	22.00 Uhr	Heiligabend Gottesdienst Pfarrerin Karin Marterer Palm Elisa Campara, Orgel Marianne Knecht, Querflöte
FR	25. Dez.	10.00 Uhr	Weihnachten Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Karin Marterer Palm Susanne Meier, Orgel
SO	27. Dez.	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Carina Russ
MI	29. Dez.		An- oder Abmeldung für den Mittagstisch bis eine Woche vorher bei: Liliane Gasser 052 659 27 03 Käthi Grau 052 659 32 51 Susanne Marty 052 659 35 97 Edith Wagner 052 659 30 64
DO	31. Dez.	19.30 Uhr	Silvester Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Carina Russ, Pfarrer Werner Läubli anschliessend Apéro
FR	1. Januar	17.00 Uhr	Neujahr Wort-Bild-Musik Gottesdienst Pfarrerin Karin Marterer Palm Lukas Stamm, Orgel, Céline Steiner, Geige anschliessend Apéro
SO	3. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Karin Marterer Palm Marc Neufeld, Orgel Eliane Pletscher Michno, Gesang
MI	6. Januar	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO	20. Dez.	9.30 Uhr 18.00 Uhr	4. Adventssonntag Eucharistiefeier in Feuerthalen Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	23. Dez.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, die anschliessende Eucharistiefeier fällt aus
DO	24. Dez.	9.30–11.30 Uhr 16.30 Uhr 18.15 Uhr 22.30 Uhr	Heiligabend Beichtgelegenheit in Feuerthalen bei Pater Albert Schmucki Familiengottesdienst in Uhwiesen mit Pater Albert Schmucki Familiengottesdienst in Feuerthalen mit Pater Albert Schmucki Christmette in Feuerthalen mit Pater Albert Schmucki
FR	25. Dez.	10.00 Uhr	Weihnachtstag Festgottesdienst in Feuerthalen mit Pfr. W. Läubli, es singt der Kirchenchor
SA	26. Dez.	9.30 Uhr	Stephanstag Eucharistiefeier mit Weinsegnung in Feuerthalen
SO	27. Dez.	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Tag der Heiligen Familie Eucharistiefeier in Feuerthalen Die Eucharistiefeier in Uhwiesen fällt aus
MI	30. Dez.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
DO	31. Dez.	19.30 Uhr	Silvester Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche Laufen am Rhf. mit Pfr. W. Läubli und Pfrn. C. Russ, im Anschluss Apéro
FR	1. Januar	9.30 Uhr	Neujahr Festgottesdienst zu Neujahr in Feuerthalen
SO	3. Januar	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	6. Januar	11.30 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett Feuerthalen Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
Fr	8. Januar	9.00 Uhr	Die Eucharistiefeier zu Herz-Jesu fällt aus

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Giftnotfall	145
• Feuerwehr	118	• Polizei-notruf	117
		• SPITEX	052 659 28 02

Terminkalender Dezember 2015 / Januar 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	18. Dez.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
SA	19. Dez.	20.30	Konzert: Nord, Hofmann & Stahel (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
MO	21. Dez.	19.00	Gesamtübung FW Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MO	21. Dez.		Weihnachtsferien (bis 1. Januar 2016)	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
DI	22. Dez.		Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
SO	27. Dez.	19.30	Konzert: Reverend Rusty & The Case (D)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
DO	31. Dez.	19.00	Silvesterfondue mit Chrigel Bucher's Ad-hoc-Formation	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
DO	31. Dez.	19.30	Ökumenischer Silvestergottesdienst	Reformierte Kirche Laufen	Ref. & Kath. Kirchgemeinden
MO	4. Jan.		Schulbeginn 2016	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
MI	6. Jan.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
MO	11. Jan.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
DI	12. Jan.		Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarreizentrum St. Leonard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
FR	15. Jan.		Hilari 2016		Edelfräulein Bertha von Laufen
FR	15. Jan.	18.00	Hilari 2016 – Jubiläumsfete	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Hilarimusik Feuerthalen
FR	22. Jan.	19.00	Gesamtübung FW Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
 Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

Illustrierter Feuerthaler Jahresrückblick 2015



**Hilari 2015 mit dem Motto:
„Schlaraffenland“**

Hilarimusic vereinigt sich mit den Jungmusikern Projekt 06 „Es lebe die Hilarimusic“

Januar



Freizeitanlage Rheinwiese ganz aktuell

Informationsveranstaltung durch den Feuerthaler Gemeinderat in corpore Ein reges Interesse war vorhanden!

Februar

Break-Dance Meister Krillin in Feuerthalen



Beim Beizer Abaz vom Schwarzbrünneli gab es mal wieder einen besonderen Event: **Eat & Flying**

März



Jahreskonzert des Musikvereines Feuerthalen mit dem Thema „Appenzel“ En Kafi mit Schnaps, en Jass und en Stumpe

April



Autos, Motorräder & Gäste Frühlingsausstellung der Garage Panscera Ein beliebter Treff für die Langwieser Bevölkerung

Mai



„Der Rhein lud zum Bade ein“

Ein super, schöner Sommer beginnt Aber er wurde zu heiss, zu trocken und zu sonnig und brach manche Rekorde

Juni



Die Firma Amsler & Co feierte ihr 150-jähriges Bestehen und schenkte zu diesem Anlass der Feuerwehr Ausseramt einen Ford Ranger

Juli

Feuerthalens älteste Einwohnerin „Alice Bachmann“ feierte im Pflegezentrum Kohlfirst ihren 100. Geburtstag unter dem Motto: „wer am Morgen schmunzelt, mittags nie die Stirne runzelt, abends singt, dass es schallt, der wird HUNDERT Jahre alt“



August




Eine wichtiges Bauetappenziel beim Neubau Zentrum Kohlfirst ist erreicht. Die Gebäudehülle ist dicht, mit dem Innenausbau wird begonnen

September

Hauptübung der Feuerwehr Ausseramt In der Schiffswerft brennt Kleinbus. Fahrer wird nur noch tot geborgen

Resummé: eine Top Übung!



Oktober



Verabschiedung vom Hilariwib Jessica Huber aus der Redaktion des FA

November

Das Neue Jahr 2016 ist in Sicht.



Darum Gemeinderäte praktiziert vernunftgeleitetes Denken und Handeln mit einer glücklichen Hand

Dezember